

FÜR DIE AGRARWENDE

# WIR HABEN ES SATT!

Am 16. Januar wollen wir wie jedes Jahr ein Zeichen setzen – für eine umweltverträgliche, tier- und menschenfreundliche Landwirtschaft.

**I**m Januar heißt es wieder: Wir haben es satt! Allerdings muss sich der Protest für die Agrarwende neu erfinden und Corona-konform ausfallen. Auch der politische Rahmen wird ein anderer sein: So wird die Grüne Woche diesmal nur als Fachmesse stattfinden. Dennoch wird es in den Medien wieder um Landwirtschaft und Ernährung gehen. Zudem läuten wir im Januar das Jahr der Bundestagswahl ein. Gute Gründe also, erneut ein starkes Signal zu setzen.

## EIN RÜCKSCHLAG DROHT

Das Sterben der Insekten geht ungebremst weiter, ein Gesetz für ihren Schutz steht noch aus. Die Vorschläge der Agrarministerin Klöckner lassen ebenso auf sich warten wie ein klares Ziel der Bundesregierung, den Einsatz von Pestiziden zu verringern. Das Verbot von Glyphosat ist bislang nur angekündigt. Und die geplante EU-Agrarreform droht ein herber Rückschlag zu werden für den Umwelt-, Natur- und Tierschutz.

Das Höfe- und das Artensterben werden ungebremst weitergehen, wenn die EU nicht gezielt jene Betriebe unterstützt, die Umweltleistungen erbringen und die



Wegen Corona wird unsere jährliche Agrardemo zur Grünen Woche kleiner ausfallen als im letzten Januar.

im Einklang mit der Natur wirtschaften. Sollen jährlich 54 Milliarden Euro weiter ein Agrarsystem stützen, das vorwiegend jenen dient, die viel Fläche besitzen und intensiv wirtschaften? Oder sollen sie einer Landwirtschaft zugutekommen, die Natur und Klima schützt und ihre Nutztiere besser behandelt?

Statt den Klimaschutz durchzusetzen, wirbt Julia Klöckner für die Gentechnik und dafür, neue Verfahren nicht mehr zu kennzeichnen und zu regulieren. Statt die Tierhaltung umzubauen, lässt sie zu, dass immer mehr Schweine, Hühner etc. in immer größeren Anlagen gehalten und mit importiertem Soja gefüttert werden. Und in den deutschen Megaschlachthöfen herrschen menschenverachtende Arbeitsverhältnisse. All dies haben wir satt!

## TERMIN VORMERKEN

Nicht zuletzt die Pandemie zeigt, wie wichtig es ist, die Umwelt zu schützen, regionale Nahrungsmittel nachhaltig zu produzieren und gleichzeitig die industrielle Tierhaltung zu beenden.

Bundesweit werden wir diesmal nicht mobilisieren. Doch alle Berlinerinnen und Brandenburger sollten sich den 16. Januar vormerken. Dann wollen wir unseren Forderungen für eine Agrarwende öffentlich Ausdruck verleihen – kreativ und Corona-konform. Allen anderen, die ein Zeichen setzen wollen, werden wir außerdem eine digitale Mitmachaktion anbieten.



[WWW.BUND.NET/  
WIR-HABEN-ES-SATT](http://WWW.BUND.NET/WIR-HABEN-ES-SATT)

## BIENEN, BÄUERINNEN UND BAUERN RETTEN!

Bis 31. März will die Europäische Bürgerinitiative »Save Bees and Farmers« eine Million Unterschriften sammeln: für ein Ende aller chemisch-synthetischen Pestizide bis 2035; um Lebensräume für Insekten zu schaffen; und um die Landwirte zu unterstützen. **Helfen Sie mit!** Einer Teilaufgabe dieses BUNDmagazins liegen Unterschriftenlisten bei. Kopieren und ver-

teilen Sie die, lassen Sie Freundinnen und Bekannte unterschreiben und schicken Sie die Listen bis spätestens März an den BUND. Oder nutzen Sie [aktion.bund.net/fuer-agrarwende-und-artenvielfalt](http://aktion.bund.net/fuer-agrarwende-und-artenvielfalt) – dort gibts die Liste, Infos und die Option, online zu unterschreiben.



nikomartin.de (2)



5. Oktober: Mehr als 5000 Menschen demonstrierten am und im Dannenröder Wald für eine bessere Verkehrspolitik.

## DANNENRÖDER WALD

# WALD STATT ASPHALT

Helfen Sie mit, einen gesunden Laubwald in Hessen zu retten – bevor eine Autobahn ihn zerschneidet.

**R**und 250 Jahre alt sind die ältesten Bäume im Dannenröder Wald. Einige von ihnen drohen nun der Säge zum Opfer zu fallen. Denn der gesunde Laubmischwald bei Marburg soll teilweise gerodet werden, für einen Abschnitt der A 49. Seit 1. Oktober fallen die Bäume. Geplant ist, den Wald für die Trasse zu zerschneiden. Dabei ist der Wald ein herausragendes Beispiel für nachhaltige Forstwirtschaft. Gerade alte Laubwälder bieten unzähligen Tieren, Pflanzen und Pilzen einen Lebensraum. Sie speichern klimaschädliches CO<sub>2</sub> und helfen damit ganz natürlich, den Anstieg der Temperaturen zu verlangsamen. Seit knapp 40 Jahren kämpft der BUND Hessen gegen den Planungsdinosaurier A 49. Ein Jahr ist der Wald nun besetzt, es sind zahlreiche Baumhäuser entstanden. Unsere Solidarität gilt all denen, die friedlich und entschlossen den Dannenröder Wald retten wollen.

### EILAKTION GESTARTET

Es darf nicht sein, dass noch heute intakte Laubwälder für eine Autobahn geopfert werden, und damit für eine veraltete Verkehrspolitik. Im Bundesverkehrswegeplan sind bis 2030 allein 850 Kilometer neue Autobahnen vorgesehen. Dabei zerstückelt bereits eines der weltweit dichtesten Fernstraßennetze unser Land.

Der BUND hat online eine Eilaktion gestartet, der sich Campact, Greenpeace und inzwischen über 200 000 Menschen angeschlossen haben. Wir fordern die Rodungen im Dannenröder Wald sofort zu stoppen. Außerdem fordern wir einen Baustopp für die A 49 und alle Autobahnen deutschlandweit. Und wir fordern alle Straßenprojekte im Bundesverkehrswegeplan gründlich zu überprüfen, mit Blick auf ihre Folgen für den Umwelt- und den Klimaschutz. Die bislang für den Bau von Fernstraßen reservierten Steuermittel müssen künftig in den Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs fließen.

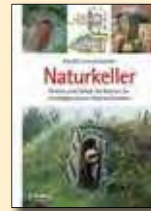


**HIER MITMACHEN**  
[WWW.BUND.NET/DANNI](http://WWW.BUND.NET/DANNI)

## Bücher: schöne Präsente...



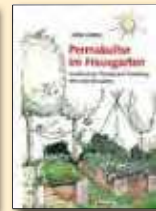
Anders gärtnern. Margit Rusch 94 S., 13,95 €  
Mein Selbstversorger-Garten. K. Forster 125 S., 15,95 €  
Mein kleiner Permakultur-Garten. J. Chauffrey 94 S., 14,95 €



Naturkeller. C. Lorenz-Ladener 139 S., geb. 19,90 €  
Kleine Baumhäuser. D. Stiles 93 S., 12,95 €  
Ideenbuch Garten. P. Himmelhuber 124 S., 15,95 €



Wünschelruten Gehen. van Tuil, van Heerde 78 S., 11,95 €  
Permakultur im Hausgarten. J. Gampe 141 S., 16,95 €  
Einfach Pilze anbauen. Sylvia Hutter 94 S., 14,95 €



Urin - Flüssiges Gold f.d. Garten. R. de Looze 93 S., 14,95 €  
Kompost-Toiletten. W. Berger 102 S., geb. 17,95 €  
Holzbacköfen im Garten. C. Lorenz-Ladener 125 S., 15,95 €



Das Holzbacköfen-Kochbuch. H. u. D. Jones 128 S. gb. 19,95 €  
Milchsauer eingelegt. Cl. Lorenz-Ladener, 117 S. geb. 16,95 €  
Dörren - Aroma pur. Cl. Lorenz-Ladener, 125 S. geb. 17,95 €



Autonome Stromversorgung Brückmann, Bopp 126 S., 18,95 €  
Steine kreativ bemalen. F. Schnaz Bac 93 S., 13,95 €  
Vogel-Futterplätze flechten. J. Ridgeon 94 S., 13,95 €



**ökobuch** Verlag & Postfach 1126  
Versand GmbH 79216 Staufen

Katalog anfordern oder gleich im Shop bestellen:

[www.oekobuch.de](http://www.oekobuch.de)

Tel.: 07633-50613 · Fax: 07633-50870